

Sausitzisches

Magazin,

Zwentes Stück, vom 31<sup>ten</sup> Januar, 1782.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I.

Wirkungen des Frostes auf Gartengewächse und Blumen (\*).

Der Gartenfreund klagt oft über den im Winter an seinen Gewächsen, besonders an den Winterkohl- und Salatpflanzen erlittenen Verlust, und der Blumist klagt in manchem April und May über den Verlust verschiedener Blumen, insonderheit der Nelken. Der Schade, welchen beyde im Winter in ihren Gärten leiden, ist oft nicht gering; und der Verlust, welchen besonders der Blumist über den Verlust mancher schönen Blume empfindet, schwächt oder erstickt gar zu Zeiten selbst seine vorige heftige Neigung zu denselbigen, wenigstens zu solchen Arten derselben, die dem Verderben im Winter am meisten ausgesetzt sind. — Die Mittel, durch welche man die Gewächse und Blumen gegen den in vielen Wintern erfolgenden Verlust sichern, und demselben einigermaßen vorbeugen kann, findet man in der, auf Erfahrung und allgem. physikal. Grundsätze sich gründende Anweisung des ber. Hrn. Lüders, in dessen von dieser Sache handelnden Schriften, z. E. der erfahrne Gärtner 2c 8. Ffst. am Mayn 1774; Briefe über die Bestellung eines Küchengartens — und über die Anlegung und Wartung eines Blumen Gartens — 8. Hannov. 1777. u. a. m. Ein Auszug davon ist nachstehendes.

Zuvörderst ist zu bemerken, daß hier weder von dem Erfrieren oder Verderben solcher perennirender Gewächse und Stauden, welche in unserm Klima nur im Hause und nicht im freyen Lande durchwintert werden können, noch auch von jährigen Pflanzen die Rede ist, welche man überall nie durchwintern kann, oder wenigstens nicht nöthig hat, zu durchwintern, weil man sie in jedem Frühjahr aus dem Saamen neu erziehen kann, wohin z. E. die Sommerleukojen, der Sommermajoran, u. a. m. gehören. Die von jener ersten Gattung, z. E. der Lorbeerbaum, der  
Rosma,

(\*) S. D. Krünig's loc. laud.